



Kaiser Negus Negesti XXXIX., Daniele der Kaltgepresste (Zweiter von rechts), zeigte sich spendabel. Weil die Fasnacht coronabedingt lange unterbrochen war, ist er die amtsälteste Hoheit, die es in Seewen je gab. Nach fünf Jahren wird er das Zepter im kommenden Januar einem Nachfolger übergeben.  
Bilder: Anja Schelbert



«Servus Negus – Lebus Negus!», dachte sich wohl dieser Alte Herr, als er sich gegen 14 Uhr im «Clovers» fotografieren liess. Später kehrten dort dann auch das Ras-Kollegium und die Urmischlegel ein.

## In Addis-a-Seeba wurde hoheitlich gefeiert



«G'freuter» und stolzer hätte die Negus-Gesellschaft kurz vor dem Apéro am Staatsfeiertag nicht sein können.



Seit 86 Jahren ist die Negus-Gesellschaft fest in Seewen verankert. Zusammen mit Guuggenmusik und einer Schar Maschgraden feierte die Fasnachtsgesellschaft am Dienstag den ortseigenen Staatsfeiertag.

Während die Kinderrott bereits vor neun Uhr loslegte, trafen kurz nach zehn die zwei Staatskarossen, auf denen die Negus-Gesellschaft traditionell durchs Dorf chauffiert werden, zum Apéro beim alten Schulhaus ein.

Für die Kinder gabs bei der «Seerüti» dann Bescherung, für die Grossen das ein oder andere Gläsi Wyy.

Nach dem Zmittag ging das feuchtfrohliche Fest in den Seebner «Schankhäusern» weiter. Wie immer mit auf Tour: die Nüssler-Rott und die Urmischlegel. Am späteren Abend traf man dann einige Seebner Fasnächtler am Blätzverbrenne in Schwyz, wo die Fasnacht 2022 glorreich verabschiedet wurde. (anj)



Früh übt sich: Kurz vor neun Uhr fassten die Maschgraden der Kinderrott Orangen.



Maschgradälvater Andy Häne (links) führte die Kinderrott nach Unterseewen, wo sich die jungen Maschgraden im «Löwen» mit Wienerli und Brot stärkten.



Nicht nur die Negus-Gesellschaft wurde durchs Dorf chauffiert: Auch dieser kleine Zigeuner genoss einen Spezialtransport.